

	Vorlage zum öffentlichen Teil der Sitzung	am	TOP
	des Hauptausschusses		
X	des Ausschusses für Bildung und Soziales	7.6.12	8
	der Stadtvertretung		

- Personalrat: nein
- Gleichstellungsbeauftragte: nein
- Schwerbehindertenbeauftragte/r: nein
- Kriminalpräventiver Rat: nein
- Seniorenbeirat: nein

Namensgebung der Regionalschule Heiligenhafen

A) SACHVERHALT

Die Schulkonferenz der Regionalschule Heiligenhafen hat in ihrer Sitzung am 15.03.2012 folgenden Antrag an die Stadt Heiligenhafen verabschiedet:

„Die Schulkonferenz beantragt, die „Regionalschule Heiligenhafen“ in

„Warderschule“

umzubenennen.

Begründung:

Mit der Umbenennung will die Schule ihre Verbundenheit mit der als Warderstadt bekannten Stadt Heiligenhafen zum Ausdruck bringen.

B) STELLUNGNAHME

Nach § 10 des Schleswig-Holsteinischen Schulgesetzes (SchulG) vom 24.01.2007 führt jede Schule eine Bezeichnung, in der die Schularart, der Schulträger und die Gemeinde, in der sich die Schule befindet, anzugeben sind.

Der Schulträger kann mit Genehmigung der Schulaufsichtsbehörde der Bezeichnung einen Zusatz, insbesondere einen Namen hinzufügen. Die Entscheidung über eine zusätzliche Bezeichnung obliegt u. a. wegen der grundsätzlichen Bedeutung wie aber auch etwaiger Kosten beim Schulträger, dort gemäß § 27 Abs 1 der Gemeindeordnung für Schleswig-Holstein (wichtige Selbstverwaltungsangelegenheiten der örtlichen Gemein-

schaft) der Stadtvertretung. Die Schulkonferenz der beteiligten Schule kann nach § 63 Abs. 1 Ziffer 22 SchulG Vorschläge unterbreiten. In Betracht kommen dabei neben Personennamen auch Traditionsbezeichnungen oder örtliche Bezüge.

Die von der Schulkonferenz dargelegten Begründungen und Argumente erscheinen nachvollziehbar. Von Seiten der Verwaltung wird allerdings darauf hingewiesen, dass aufgrund der Vorgaben des Schulgesetzes jede Schule in ihrer Bezeichnung die Schulart, den Schulträger und die Gemeinde, in der sich die Schule befindet, zu führen hat. Ein offizieller (und alleiniger) Schulname „Warderschule“ ist aus den vorgenannten Gründen rechtlich unzulässig. Die Schule müsste auf jeden Fall weiterhin den Zusatz „Regionalschule (Schulart) der Stadt Heiligenhafen (Schulträger) in Heiligenhafen (Schulort)“ führen. Der alleinige Name „Warderschule“ wäre insofern nur als sogenannter Eigenname denkbar, würde jedoch keine offizielle Bezeichnung der Schule darstellen können.

Eine vergleichbare Situation ergibt sich beispielweise auch bei den neu gegründeten Gemeinschaftsschulen in Burg auf Fehmarn („Inselschule Fehmarn - Gemeinschaftsschule mit gymnasialer Oberstufe mit Förderzentrumsteil“) und in Oldenburg in Holstein („Wagrienschule - Grund- und Gemeinschaftsschule mit Förderzentrumsteil“), die jeweils einen Eigennamen vor der gesetzlich geforderten Bezeichnung führen.

Eine Namensänderung ist nach der Entscheidung der städtischen Selbstverwaltungsgremien bei dem Schulamt des Kreises Ostholstein anzuzeigen.

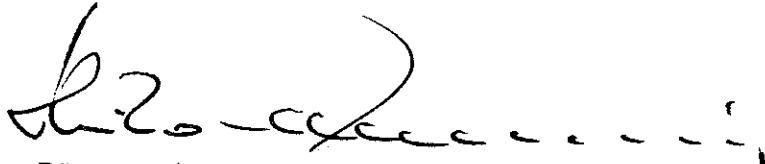
In Anbetracht der umfangreichen Strukturänderungen im städtischen Schulwesen in den letzten Jahren und der gewünschten Identifikation der Regionalschüler auch mit dem zum Schuljahr 2012/2013 fertig gestellten Neubau erscheint eine (Eigen-) Namensgebung für die Regionalschule Heiligenhafen - wie von der Schulkonferenz empfohlen - durchaus diskutabel. Seitens der Verwaltung wird daher vorgeschlagen dem Antrag der Schulkonferenz stattzugeben und die Umbenennung der Schulaufsichtsbehörde anzuzeigen.

C) FINANZIELLE AUSWIRKUNGEN

Im Falle einer Umbenennung der Schule entstünden Kosten für Bürobedarf (z. B: neue Stempel, Siegel usw.) im Produkt 2.1.6.10 des Haushaltes 2012 in Höhe von max. 200,00 Euro.

D) BESCHLUSSVORSCHLAG

Die Regionalschule Heiligenhafen erhält den Namen „Warderschule – Regionalschule der Stadt Heiligenhafen“. Die Verwaltung wird beauftragt die Namensänderung bei der Schulaufsichtsbehörde anzuzeigen.


Bürgermeister

Sachbearbeiterin / Sachbearbeiter	Per 28.3.
Amtsleiterin / Amtsleiter	29.3.12
Büroleitender Beamter	AKW

